

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Monika

Kilchberg am Zürichsee, 1968-09-04

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

4. IX. 68

Cher Rikard!

Doch, freireligiös (im Gegensatz zu
un- oder gar a-religiös), denn frei und selbst
wollst du glauben und nicht faul an Dogen und
Ismael dich hängen, der ist saft- und kopflos und
kann jeder. Wie in der Liebe wie in der Kunst
mußt du im Glauben schöpferisch sein, nämlich
dafür sorgen und sorgen sein - alles andere
ist Schmutz. — Wieso soll man aufse-
rechnot in Graz dahin werden? Ja ist wiebarmal
ein nährlicher Einfall, wie? — Sage, was
du willst, die reine und tiefe Kinderneugier
aller, das Bohren nach Gold im Sande
führt zum (religiösen) Wissen, Akten aber
Glauben - und: es geschieht zufällig,
nebenbei, ganz ohne Absicht, beim Spielen.

Ohnmächtig bist Du fast geworden?
Potz, hastest Du Kognak bei der Hand?!

/.

Danke. Dem Schmeckst bin ich
höflich. Bis jetzt ist es passabel.
Lass' hope, daß bis Mitte September die
Löhne - ohne Größlichkeiten - in Hand-
Gesetz sind.

Einmal will ich mit meiner Schul-
freunden Elsie ein schönes Theater sehen.
Ich bin deswegen so hungrig,
daß ich gleich denken bin.

Vegan der Seele - ich will da
ein wenig meine ferhybergen,
es jücht mich. Und wenn es noch
jücht, muß man heuten - mit der goldenen
Weteonan!

Musik kann ich hier auch machen.
Platten und Grammophon laden denn ein.

Wetter ist von Schwüle zu frischer
Beigluft übergegangen, und zweckmäßigem
Regen. Da ist es gut spazieren.

Also - wollte ich nur sagen,
was ich sagte - SERVUS!

Kommst a mal nach Capri? Ever yours
Houtha



* 69.93